Herren Verbandsliga Gr. West

VfR Wiesbaden : SG 1862 Anspach II
Samstag, 15.10.2022, 19:00 Uhr

VfR Wiesbaden stockt Punktekonto in der Herren Verbandsliga Gr. West auf

Großer Jubel herrschte am Samstagabend, als Teresa Söhnholz nach 4 Stunden Spielzeit den letzten Punkt für die Gastgeber des VfR Wiesbaden im Match der Herren Verbandsliga Gr. West einfuhr. Enttäuschte Blicke gab es dagegen beim Gastteam SG 1862 Anspach II, welches eine 6:9 Niederlage (bei einem Satzverhältnis von 31:33) quittieren musste. Matchwinner waren an diesem Tag Dietrich und Grünewald, welche in Einzel und Doppel ungeschlagen blieben. Durch diesen, trotz 2 Ersatzspielern errungenen Sieg hat die Heimmannschaft nach dem 5. Saisonspiel nun ein Punkteverhältnis von 3:7.

Nach der Begrüßung durch die Mannschaftsführer ging es los. Ohne große Aussicht auf einen Sieg waren Dietrich / Qiu im Spiel gegen Grum / Klühs bei einem 2:0-Satzrückstand zunächst unterwegs, bevor sie das Spiel besser in den Griff bekamen und die Partie mit einem Erfolg im Entscheidungssatz noch für sich entscheiden konnten. Dramatischer hätte der Spielverlauf kaum sein können. Auch der Ausgang des fünften Satzes mit nur zwei Punkten Unterschied zeigt, wie eng umkämpft das Doppel insgesamt war. 4:11, 11:4, 11:5, 9:11, 6:11 hieß es dagegen am Ende des nächsten Spiels, als Kleber / Söhnholz und Knopf / Meinig am Tisch die Schläger kreuzten. Dieser Ausgang kann als durchaus knapp, aber nicht unverdient beschrieben werden. 12:10, 11:9, 8:11, 9: 11, 11:6 hieß es dagegen am Ende des nächsten Spiels, als Grünewald / Kim und Wagner / Kosik den letzten Ballwechsel spielten. Nach den ersten Doppeln gingen nun der Topspieler des Gastgebers und die Nummer 2 des Gastteams bei einem Stand von 2:1 an den Tisch. Auf Messers Schneide stand das Spiel zwischen Lars Dietrich und Nikolai Grum, ehe sich der Spieler des VfR Wiesbaden mit 11:8, 11:9, 11:13, 10:12, 11:8 durchsetzen konnte. Das war nichts für schwache Nerven. Ein Satz reichte nicht, weshalb Kui Qiu die Partie gegen David Knopf, der im Vorfeld anhand der spielstärkerelevanten TTR-Werte als in etwa gleichstark eingeschätzt wurde, letztlich mit 1:3 verlor. Beim Spielstand von 3:2 ging es nun weiter, als das mittlere Paarkreuz die nächsten Spiele bestritt. Ein Satz reichte nicht, weshalb Stephan Kleber die Partie gegen Norman Klühs, letztendlich auf Basis der TTR-Werte überraschend mit 1:3 verlor. Trotz des Satzverlustes wurde es dann unterm Strich also doch noch ein eher sicherer Sieg. Kurz strauchelte er, aber letztlich war Sebastian Grünewald bei seinem 3:1 gegen Markus Meinig doch überlegen. Bevor sich dann wenig später das untere Paarkreuz begegnete, hatte das Spiel zu diesem Zeitpunkt einen Zwischenstand von 4:3. Keine Chancen ließ Mose Kim daraufhin beim 3:0 seinem Gegner Alexander Kosik. Nicht so gut lief es wiederum für Teresa Söhnholz bei ihrem 0:3 gegen Sebastian Wagner, obwohl die beiden auf dem Papier anhand der TTR-Werte als in etwa gleichstark einzustufen gewesen waren. Vor dem Duell der Einser stand es mittlerweile 5:4. Mit einem Sieg im finalen fünften Satz ging die im Vorfeld anhand der TTR-Werte bereits als recht offen einzuschätzende Partie am Nachbartisch zu Ende. Lars Dietrich gewann gegen David Knopf mit 3:2. Hin und her schaukelte die Begegnung zwischen Kui Qiu und Nikolai Grum, bevor das auf Grundlage der TTR-Werte zumindest auf dem Papier überraschende 2:3 feststand. Das war eine ganz schön enge Kiste! Einen langen Atem hatten die Spieler im vierten Satz, der insgesamt 42 Ballwechsel umfasste. Zwischenzeitlich musste Stephan Kleber zwar einen Satz weggeben, fuhr am Nachbartisch sein Spiel gegen Markus Meinig aber dennoch sicher in vier Sätzen ein. Das Resultat vor dem Match der beiden Vierer zeigte ein 7:5. Sebastian Grünewald gelang es Norman Klühs zu bezwingen – das extrem enge Duell endete erst im Entscheidungssatz, so dass er das Match trotz eigentlicher Außenseiterrolle doch gewinnen

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 16.10.2022 (02:24) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

konnte. Der Krimi, spannender als jeder Tatort, war somit entschieden. Bei seiner 0:3-Niederlage gegen Sebastian Wagner war für Mose Kim schlussendlich wenig zu holen und der Punkt ging an die Gäste. Gute Nerven brauchten die Spieler hierbei insbesondere gegen Ende der Sätze, die alle mit nur zwei Punkten Unterschied endeten. Nach anfänglichem Satzrückstand konnte Teresa Söhnholz die Partie gegen Alexander Kosik noch in vier Sätzen, also mit 3:1 für sich entscheiden. Ein insgesamt knapper Mannschaftskampf fand somit sein Ende.

Durch diesen Sieg hat der VfR Wiesbaden in der Saison nun einen Saison-Sieg, 3 Niederlagen bei einem Unentschieden zu verzeichnen. Im nächsten Spiel tritt man nun am 12.11.2022 gegen den TV 1894 Braunfels II an. Für die SG 1862 Anspach II steht nach diesem Ergebnis die Partie gegen den TTC G.-W. Staffel 1953 am 21.10.2022 vor der Tür, in das mit einem Punkteverhältnis von 2:4 ins Rennen gegangen wird.

Statistik:
VfR Wiesbaden
Doppel: Dietrich / Qiu 1:0, Kleber / Söhnholz 0:1, Grünewald / Kim 1:0
Einzel: L. Dietrich 2:0, K. Qiu 0:2, S. Kleber 1:1, S. Grünewald 2:0, M. Kim 1:1, T. Söhnholz 1:1
SG 1862 Anspach II
Doppel: Knopf / Meinig 1:0, Grum / Klühs 0:1, Wagner / Kosik 0:1
Einzel: D. Knopf 1:1, N. Grum 1:1, M. Meinig 0:2, N. Klühs 1:1, S. Wagner 2:0, A. Kosik 0:2

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 16.10.2022 (02:24) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").